

WEISST DU WIRKLICH, WELCHE POTENZIALE IN DIR STECKEN?

Ein Gespräch mit Ragnhild Struss, Gründerin der privaten Studien- und Berufsberatungsfirma Struss & Claussen in Hamburg, über die optimale Ausbildungsplatzsuche



Im Leben muss gefühlt alles immer sofort passieren, häufig lohnt es sich aber, einmal innezuhalten und sich genau zu überlegen, was man will. Gerade, wenn man nach der Schule seine berufliche Zukunft plant. Bei der Berufswahl orientiert man sich häufig an dem, was man kennt, aber gar nicht so sehr daran, was der eigenen Persönlichkeit entspricht. Bei über 9.000 Bachelor-Studiengängen und um die 320 Ausbildungsberufe kann man kaum ohne Hilfe erkennen, was wirklich zu einem passt. Struss & Claussen unterstützt seit über 15 Jahren erfolgreich junge Berufseinsteiger, zu erkennen, wo ihre Talente und damit Potenziale liegen. Das Credo ist, die Kandidaten in ihrer Entscheidung unabhängiger von äußeren Einflussfaktoren zu machen und sich die Persönlichkeit anzuschauen, um darauf aufbauend gemeinsam mit den Eltern einen Zukunftsplan zu besprechen und abzustimmen. Wichtig ist eben, aus sich heraus fühlen und vor allem benennen zu können, was zu einem passt. Um genau das jedem Abiturienten zu ermöglichen, hat Ragnhild Struss gemeinsam mit Christine Mahrenholz eine spannende und einzigartige Online-Plattform auf die Beine gestellt. „Toni Knows“ hilft Gymnasiasten, ihre individuellen Stärken und Potenziale zu entdecken und sicher einzusetzen. Die Basis sind psychologische und psychometrische Tests und diese Ergebnisse werden in einem Matchingprozess in Beziehung zu passenden Studiengängen oder Ausbildungen gesetzt. In einem Interview lässt uns die Inhaberin Ragnhild Struss erleben, was sie mit ihrem Geschäftspartner Johann Claussen und hoch motivierten Mitarbeitern auf die Beine stellt: Jeden Tag Zukunft kreieren.

Einen schönen guten Morgen, Frau Struss, kommen wir am Anfang doch direkt einmal zum Ursprung. Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Studien- und Berufsberatung zu gründen?

Ragnhild Struss: Ich habe jemanden zu einer Berufsberatung begleitet, während ich noch selber im Studium war. Ich fand das Ganze zwar interessant,

HIER WIRST DU EXPERTE UND FÜHRUNGSKRAFT.

Mach, was wirklich zählt:
ALS NOTFALLSANITÄTERIN/NOTFALLSANITÄTER (M/W/D)

▶ Bundeswehrkrankenhaus, Hamburg

BUNDESWEHR

Gleich informieren
und beraten lassen:

0800 9800880

(bundesweit kostenfrei)

Karriereberatung Hamburg
Heidenkampsweg 51

bundeswehrkarriere.de

FOTO: FLORIAN JANSEN

PERSPEKTIVEN



Schülerberatung bei Struss & Claussen Personal Development

hatte aber innerlich irgendwie das Gefühl, dass man das besser machen könnte. Während des Studiums habe ich langsam angefangen, mir zu überlegen, wie man so etwas aufziehen könnte, und habe mich nach meinem Studium tatsächlich sehr schnell selbstständig gemacht. Wenn man sich mit einer Gründungsidee beschäftigt, macht man sich natürlich fortlaufend Gedanken, wie man die Umsetzung immer besser machen kann. Deshalb haben wir uns zum Beispiel schon vor Jahren darauf konzentriert, unser Angebot zu digitalisieren. Unsere ein-tägige Karriereberatung kann man beispielsweise komplett per Videotelefonie abhalten, während man die entsprechenden Testverfahren online absolviert. Die Ergebnispräsentationen erfolgen dann auch über Skype oder Ähnliches, weil es wichtig ist, den Kandidaten persönlich zu erleben. Und die Online-Optionen sind natürlich klasse, da wir damit auch für unsere Kandidaten im Ausland top zur Verfügung stehen können.

Gibt es noch weitere Vorteile durch die Online-Angebote?

Ich finde, dass Karriereplanung nicht vom Geldbeutel abhängen sollte, und so sind wir natürlich auch in der Lage, sie preissensibler anzubieten. Deshalb haben wir zum Beispiel Step up! e. V. gegründet, einen Verein, der Stipendien für eine Karriereberatung vergibt. Zudem haben wir ein Online-Tool aufgesetzt, das sich an der individuellen Karriereplanung orientiert. Es heißt Toni Knows und damit können Kandidaten auf Basis einer Persönlich-

keitsanalyse ein zu ihnen passendes Studium und darauffolgend Beruf finden.

Erläutern Sie doch kurz den Prozess, den Kandidaten bei Ihnen erfahren dürfen ...

Im Rahmen der Beratung bei Struss & Claussen bekommt der Schüler oder die Schülerin im Voraus Online-Testverfahren zur Verfügung gestellt, um die Fragebögen in Ruhe zu Hause zu beantworten. Das dauert etwa zwei bis drei Stunden. Dann kommen die Kandidaten für einen ganzen Tag zu uns, und in Form von persönlichen Interviews und kreativen Übungen werden weitere diagnostische Persönlichkeitsverfahren und auch kognitive Tests durchgeführt. Am Nachmittag präsentieren wir im Beisein der Eltern die Ergebnisse. Es wird erläutert, was wir herausgefunden haben, und die entsprechenden Empfehlungen vorgestellt. Sei es für die Ausbildung, für Studienrichtungen oder für bestimmte berufsorientierte Praktika, bis hin zur Beantwortung der Frage, ob nicht auch erst einmal ein Gap Year Sinn ergeben könnte. Dieser Tag ist natürlich sehr intensiv, deshalb gibt es zum Abschluss einen umfangreichen Ordner mit allen Ergebnissen, Empfehlungen und wichtigen Erläuterungen, um sich damit zu Hause noch einmal in Ruhe zu beschäftigen. In unserem Angebot ist auch enthalten, dass wir ein Jahr lang für die Kandidaten jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Man kann das Ergebnis auch zu einem späteren Zeitpunkt erneut nutzen, zum Beispiel

sich im Rahmen eines Bewerbungsschreibens noch einmal anschauen, welche hervorstechenden Persönlichkeitsmerkmale man hat, und sich entsprechend auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten.

Worauf legen Sie in Ihrer Beratung großen Wert?

Im Kern unserer Beratung ist es vor allem unser Ziel, die Persönlichkeit zu erfassen. Häufig sind Berufsberatungen ausschließlich an den Interessen der Kandidaten orientiert, das machen wir gar nicht. Denn ein Interesse kann ich nur an etwas haben, wenn ich es schon einmal kennengelernt habe, aber es gibt so viele Dinge, mit denen gerade junge Menschen noch nie in Kontakt gekommen sind. Orientiere ich mich nur an dem mir Bekannten, verschließe ich mich vor so vielen spannenden Möglichkeiten im Leben. Deswegen ist es für uns so wichtig, den Menschen in seinem gesamten Potenzial zu erkennen, indem wir eine tiefgehende Persönlichkeitsanalyse durchführen. Für jeden gibt es den richtigen Platz, die meisten machen aber den Fehler, sich von außen beeinflussen zu lassen, den Wünschen der Eltern, den Ideen von Freunden, gehypten Jobs in den Medien etc. entsprechen zu wollen. Diese Beeinflussung arbeiten wir heraus und versuchen sie abzubauen, um festzustellen, was man eigentlich wirklich aus sich heraus möchte. Vielen Jugendlichen fehlt das Selbstbewusstsein, um ihre ureigenen Potenziale und Fähigkeiten zu erkennen und daran auch zu glauben. Wir legen sie in der Beratung frei.

Sie versuchen erst einmal, das innere Bewusstsein zu öffnen und die Einflüsse von außen zu unterbinden?

Richtig. Ein Beispiel: Viele schließen ein Medizinstudium per se aus, weil der Numerus Clausus zu hoch sei. So ein Außenkriterium führt viel zu radikal dazu, beispielsweise etwas Medizinisches nicht in Betracht zu ziehen, statt auf Basis der Persönlichkeit auszuloten, ob es nicht doch eine Möglichkeit gibt.

Sehr spannend, machen Sie eigentlich auch eine Art Erfolgskontrolle?

Wie erwähnt begleiten wir unsere Kandidaten ja ein Jahr lang und führen sehr genau Buch über deren Entwicklung. Und wir machen auch Zufriedenheitshebungen, und da kommt zum Beispiel raus, dass über 90 Prozent zufrieden mit dem vor- und eingeschlagenen Berufsweg sind – ein sensationelles Ergebnis. Und bei rund 87 Prozent ist eine deutliche Motivation zur Leistungssteigerung zu erkennen, worüber wir uns sehr freuen. Wenn man sich selbst viel besser wertschätzt, hat man auch gleich eine ganz andere, positive Ausstrahlung.

Warum sind Sie Unternehmerin geworden und was treibt Sie Tag für Tag an?



VOM AZUBI ZUR FÜHRUNGSKRAFT



Vor 11 Jahren begann Lalith seine Karriere im SIDE Design Hotel als Auszubildener. Heute ist er stellvertretender Restaurant Manager in der [m]eatery. „Nach drei großartigen Ausbildungsjahren folgten eine Station in Spanien und eine weitere in Hamburg. Danach kehrte ich auf der Suche nach neuen Herausforderungen ins SIDE und die [m]eatery zurück. Die Erinnerungen an das tolle [m]eatery Team waren für mich unvergesslich!“

Merle hat ihre Ausbildung im SIDE Design Hotel vor 5 Jahren erfolgreich abgeschlossen und leitet heute die Reservierungsabteilung. "Das SIDE bietet tolle Karrierechancen und fördert die Mitarbeiter individuell. Die familiäre Atmosphäre sorgt für ein angenehmes Arbeitsklima bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt."



FOTO: FLORIAN JANSSEN

SIDE Design Hotel Hamburg · Drehbahn 49 · D-20354
+49 (0)40 30 99 90 · team@side-hamburg.de
Instagram: @sidehamburg · Facebook: sidehotel

A MEMBER OF DESIGN HOTELS
SEASIDE COLLECTION

SIDE

PERSPEKTIVEN

Ich hatte immer schon Lust, Unternehmerin zu werden, und diese Form der Beratung ist entstanden aus der Neugier am Menschen. Ich liebe es, Menschen ein Stück in ihrem Leben zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, sich selbst sehr gut kennen und schätzen zu lernen und den bestmöglichen Berufsweg für ihr Leben einzuschlagen. Und wie schon gesagt, hat mich der Ansatz vieler Wettbewerber irritiert, da sie meiner Meinung nach die Potenziale, die in jedem schlummern, mit den herkömmlichen Methoden unentdeckt lassen. Zusätzlich habe ich jeden Tag das Glück, mit tollen Menschen zusammenzuarbeiten, die Freude an ihrem Beruf haben, weil sie das machen, was sie wirklich mögen.

Ofť steht nach dem Abitur die Frage im Raum, ob zunächst ein Auslandsjahr das Richtige ist. Wie sehen Sie das?

Das werden wir natürlich immer wieder gefragt. Unser Prinzip ist ja, dass nicht jeder gleich ist und es vor allem wichtig ist, was man denn so grundsätzlich will. Nur weil man ein Abi hat, muss ja auch nicht jeder zwingend studieren. So ein Jahr im Ausland sollte schon darauf ausgerichtet sein, was man später beruflich machen will. Wenn Sprachkenntnisse wichtig für das weitere Leben sind, dann ist ein Auslandsaufenthalt super, aber dann am besten nicht mit dem besten Buddy, um doch nur Deutsch zu sprechen. Es bietet sich auch an, wenn man sich sozial engagieren will oder seine Persönlichkeit weiterentwickeln will und zum Beispiel mit Work and Travel sein erstes eigenes Geld zu verdienen, um unabhängig zu sein. Die Alternative wäre eine fachliche Vorbereitung, zum Beispiel lernen, wie man eine Mappe fürs Design-Studium erstellt, oder naturwissenschaftliche Kenntnisse erweitert, um sich für ein entsprechendes Studium zu bewerben. Am Ende gibt es aber auch Menschen, für die ist es besser, direkt ein Studium in ihrem Heimatort zu beginnen, weil sie mehr Sicherheit als Abenteuer brauchen. Es geht also unterm Strich um eine bewusste Entscheidung, die eigenen inneren Beweggründe und Ziele bei diesen einzelnen Schritten. Wichtig ist auch mal darauf zu achten, ob man eine Entscheidung trifft, weil man gegen die Eltern rebellieren will. Das ist vielleicht manchmal nachvollziehbar, wäre aber eine Entscheidung durch

einen äußeren Einfluss und kommt nicht wirklich aus dem Inneren.

Kommen wir zu einem aktuellen Thema. Corona bestimmt gerade alle Lebensbereiche. Spüren Sie dadurch eine Veränderung im Verhalten Ihrer Kandidaten und beeinflusst dies gegebenenfalls die Entscheidung, Stichwort Sicherheit?

Corona ist erst einmal auch ein äußerer Umstand und so gilt auch hier, sich davon nicht leiten zu lassen, sondern gemeinsam zu schauen, welche nächsten Schritte zunächst einmal wirklich zur Persönlichkeit des Kandidaten passen. Auch hier ist entscheidend, sich nicht verunsichern zu lassen. Natürlich macht der Virus Angst. Wir Menschen lassen uns durch Bedrohungen zu Pessimismus verführen und können dadurch keine klaren Entscheidungen mehr treffen. Zu viel Vorsicht ist nicht immer die richtige Grundlage für langfristige Planung, und wir stellen tatsächlich fest, dass einige inzwischen stark durch Sicherheitsgedanken gesteuert sind. Deshalb empfehlen wir auch weiterhin, erst einmal den Potenzialanalyseprozess komplett zu durchlaufen, um zu schauen, was einen wirklich glücklich macht. Und auf der Grundlage kann man dann entscheiden, wie man mit dem Umstand Corona methodisch, institutionell oder auf der Ebene des Ortes umgeht. Und man sollte nicht unterschätzen, dass durch die Corona-Zeit auch wahnsinnig viele neue Möglichkeiten entstehen. Auf einmal muss man lernen, mit digitalen Lernsituationen umzugehen, man entdeckt neue digitale Arbeitstechniken und -prozesse. Für manche ist das Lernen zu Hause teilweise förderlicher als das Sitzen in überfüllten Hörsälen. Letztlich zeigt aber auch Corona, wie wichtig es ist, seinen Typus zu kennen, um für sich den optimalen Weg zu finden und den Umgang mit fordernden Situationen richtig einzuschätzen.

Wie bewerten Sie denn das Verhalten vieler Eltern, die primär wollen, dass es ihren Kindern immer gut geht und deshalb sehr auf Sicherheitsaspekte achten?

Logisch, dass Eltern ein natürliches Schutzbedürfnis haben und daraus resultierend versuchen, auch die Zukunftsentscheidung der Kinder unter Sicherheitsaspekten zu bewerten. Das macht aber häufig nicht wirklich Sinn, denn Erfolg hat vorrangig etwas mit Erfüllung zu tun. Und die höhere Wahrscheinlichkeit auf Erfolg liegt in dem, was man wirklich kann und liebt und seiner Persönlichkeit entspricht. Dieser Sicherheitsaspekt bleibt für mich trotzdem sehr spannend, weil man letztendlich in dem am sichersten auftritt und arbeitet, in dem man einen hohen Selbstwert verspürt, und Selbst-

wert hat immer etwas damit zu tun, dass das, was ich tue, mit mir übereinstimmt.

Was waren Ihre Berufswünsche als Kind? Und wussten Sie beim Schulabschluss schon genau, was dann folgen soll?

Als Kind wollte ich eigentlich immer Ärztin werden, und jetzt muss ich manchmal lachen, denn im Grunde genommen habe ich heute in einem metaphorischen Sinne eine ganz ähnliche Tätigkeit. Menschen kommen zu mir, haben ein Problem und ich analysiere sie, um hinterher quasi eine Empfehlung auf einen Rezeptblock zu schreiben. Von daher musste ich auch lernen, beruflich zu abstrahieren; man darf nicht immer in konkreten Berufsbildern denken. Jemand, der zum Beispiel etwas Soziales machen möchte, muss nicht unbedingt Lehrer werden. Ein solcher Mensch kann beispielsweise eine Führungskraft und Talent-Manager werden oder im psychologischen Bereich arbeiten oder als Pastor glücklich werden. Deshalb ist es wichtig, nicht in konkreten Interessen oder Bildern zu denken, sondern aufzudecken, was die tatsächlichen Talente, Fähigkeiten und Eigenschaften eines Einzelnen sind und daraus abzuleiten, was wirklich passen könnte.

Man merkt wirklich, mit wie viel Leidenschaft Sie Ihren Beruf ausüben, können Sie mir auch noch einmal genau erklären, was Sie in Ihrem Beruf so richtig glücklich macht?

Vor allem erst einmal, dass ich meine Persönlichkeit voll ausleben kann und mich immer weiterentwickle. Jeden Tag lerne ich Menschen neu kennen. Seit 17 Jahren analysiere ich jeden Tag Menschen und ich habe noch nicht zwei getroffen, die gleich sind. Die Sache entfacht sich also immer wieder neu, je mehr man dazu lernt, und nichts ist spannender, als immer wieder zu versuchen, Menschen zu verstehen. Herauszubekommen, was einen Menschen glücklicher, zufriedener und produktiver macht, das macht mich glücklich. Ich glaube, wenn jeder das tut, was ihm wirklich entspricht, und dadurch zufriedener ist, dann leisten wir durch bessere Beziehungen und effizient gesteuerte Produktivität einen entscheidenden positiven gesellschaftlichen Beitrag. In dem Sinne ist es quasi ein Mandat, sich eingehend mit seiner beruflichen Wahl auseinanderzusetzen.

www.strussundclausen.de



HK Handelskammer
Hamburg



iNTAS
INTEGRIERTER AUSBILDUNGSSERVICE

**MIT INTAS DEINEN
AUSBILDUNGSPLATZ FINDEN!**

Kostenfrei anmelden & mehrfach profitieren:

- Zugang zu exklusiven Lehrstellenangeboten
- Einstellungstest am Tablet
- Persönliches Gespräch
- Vermittlung deines Bewerberprofils an Unternehmen
- Persönliche Betreuung während der ganzen Bewerbungsphase

040 36138-781 intas@hk24.de



Jetzt anmelden: www.hk24.de/intas